

Weitere Informationen

Kulturamt der Stadt Freiburg

Telefon 0761 – 2 01 21 01
kulturamt@stadt.freiburg.de

Frankreich-Zentrum der Universität

Telefon 0761 – 2 03 20 07
frankreich-zentrum@fz.uni-freiburg.de

www.freiburg.de/korrespondenzen

4. – 8.11.2009 ARTE – Filmreihe im Kommunalen Kino

Urachstraße 40

Als Medienpartner der Deutsch-Französischen Kulturgespräche Freiburg präsentiert ARTE in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Kino eine Reihe von Filmen, die das Thema der diesjährigen Kulturgespräche in bewegten Bildern aufgreifen und hinterfragen.

Deutsch-Französische Kulturgespräche Freiburg

Die Deutsch-Französischen Kulturgespräche Freiburg sind ein öffentliches Forum des deutsch-französischen Dialogs. An drei Tagen diskutieren und referieren Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Kultur und Medien über verschiedene Aspekte des gesellschaftlichen und kulturellen Wandels in Europa angesichts der Herausforderungen der fortschreitenden Globalisierung.

Unter dem Titel KORRESPONDENZEN – CORRESPONDANCES fanden die Deutsch-Französischen Kulturgespräche Freiburg 1996 zum ersten Mal statt.

7. Deutsch-Französische Kulturgespräche Freiburg

5. – 7.11.2009

Veranstalter

Stadt Freiburg im Breisgau, Kulturamt
Frankreich-Zentrum der Universität Freiburg

In Zusammenarbeit mit

Friedrich-Ebert-Stiftung
ARTE
Centre Culturel Français Freiburg –
Conrad Schroeder Institut
Centre Universitaire d'Enseignement
du Journalisme (Strasbourg)
Deutsch-Französisches Institut Ludwigsburg
Fondation Maison des Sciences de l'Homme (Paris)
Kommunales Kino
Land Baden-Württemberg
SWR Studio Freiburg

Mit freundlicher Unterstützung

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Förderverein Frankreich-Zentrum

Politik und Medien im Film

Mittwoch 4.11.2009

19.30 Uhr **Teuflische Karikaturen**
Dokumentarfilm von Karsten Kjaer,
ARTE/ZDF 2007, 52 Min.
Im Anschluss Publikumsgespräch mit dem Filmautor

Freitag 6.11.2009

19.30 Uhr **Steuermann für 180 Tage.
Sarkozys Bewährungsprobe**
Dokumentarfilm von Sergio Ghizzardi,
ARTE France 2009, 90 Min.
Im Anschluss Publikumsgespräch mit dem Filmautor

Samstag 7.11.2009

19.30 Uhr **Spin-Doktoren. Die Marionettenspieler der Macht**
Dokumentation von Paul Mitchell
und Tania Rakhmanova,
ARTE France 2004, 104 Min.

Sonntag 8.11.2009

19.30 Uhr **David Kelly. Der Waffeninspekteur**
Spielfilm von Peter Kosminsky,
ARTE France 2004, 106 Min.

Eintritt frei

Die Themen der bisherigen Kulturgespräche

- 1996** Soziale Integration als kulturelle Aufgabe
- 1998** Globalisierung:
die kulturelle Herausforderung für Europa
- 2000** Die Stadt als europäische Lebensform
- 2003** Projekt Europa.
Verfassung – Gesellschaft – Lebenswelten
- 2005** Wege der Kulturen.
Der flexible Mensch zwischen
Welt, Europa, Nation und Region
- 2007** Zeitenwende
Wertewandel in Deutschland und Frankreich

Politierte Medien Medialisierte Politik

Neue Formen der demokratischen Willensbildung?

Alle Redebeiträge werden simultan übersetzt
Alle Veranstaltungen sind öffentlich
Eintritt frei
Änderungen vorbehalten

www.freiburg.de/korrespondenzen

Vorträge und Diskussionen
Konzerthaus Freiburg und
Aula der Universität Freiburg

4. – 8.11.2009
ARTE – Filmreihe
im Kommunalen Kino



Die 7. Deutsch-Französische Kulturgespräche Freiburg finden statt im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Besançon und Freiburg



Freiburg
IM BREISGAU

Eröffnungsveranstaltung

Forum 1

Forum 2

Forum 3

Im 19. Jahrhundert wurde die Presse mit dem Aufkommen eines landesweiten Zeitungswesens zur vierten Gewalt der Demokratie. Politisches Handeln konnte seitdem nicht mehr von einer kleinen Elite unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgesetzt werden, sondern stand unter der Kontrolle der Medien. Doch bereits in ihren Anfängen wurde die Presse auch zu einem Instrument der Massenmanipulation. Im 20. Jahrhundert verschärfte sich dieser Widerspruch, nicht zuletzt durch die Praxis der totalitären Regimes. Durch die technische Entwicklung und globale Verbreitung der neuen elektronischen Medien ist

Medien als Elemente politischer Strategie

Dienen die Medien tatsächlich einem intensiveren politischen Meinungs-austausch oder simulieren sie nur Kommunikation und sind im Grunde eine asymmetrische Form der Diskussion? Erleichtern oder erschweren sie alte und neue Formen der Gegenöffentlichkeit? Werden sie von der Politik komplett vereinnahmt oder bleiben sie ein Ort der intellektuellen Auseinandersetzung und des Widerstands?

Transformation politischer Öffentlichkeit in der Mediengesellschaft

Welche traditionellen politischen, moralischen und kulturellen Ordnungen werden durch die neuen Formen des globalisierten Informationsaustauschs in Frage gestellt? Welche Eigendynamiken, welche neuen Imaginationsräume entwickeln die Medien? Wie trägt die neue Macht der Bilder zur Konstruktion von Identitäten und zur Meinungsbildung bei?

Politik als Effekt medialer Strategien

Regulieren die Medien die Politik oder reguliert die Politik die Medien? Wie dienen die Medien einem immer stärker personalisierten Wahlkampf, wie wirken sie diesem entgegen? Wie reagieren die Politiker in Deutschland, Frankreich oder auch in den USA auf die zunehmende Medialisierung unserer Gesellschaft? Welche neuen Chancen und Gefahren bietet die komplexe Interaktion von Medien und Politik?

Politisierte Medien Medialisierte Politik

Neue Formen der demokratischen Willensbildung?

Donnerstag 5.11.2009 19.30 Uhr

Aula der Universität, Kollegiengebäude I
Platz der Universität 3

Freitag 6.11.2009 10 – 12.30 Uhr

Runder Saal, Konzerthaus Freiburg
Konrad–Adenauer–Platz 1

Freitag 6.11.2009 15 – 17.30 Uhr

Runder Saal, Konzerthaus Freiburg
Konrad–Adenauer–Platz 1

Samstag 7.11.2009 10 – 12.30 Uhr

Runder Saal, Konzerthaus Freiburg
Konrad–Adenauer–Platz 1

nun eine neue Dimension medial durchgesetzten politischen Handelns entstanden. Für die einen kommt in diesen Medien die „Weisheit der Vielen“ zum Ausdruck. Die Möglichkeit der Teilnahme am öffentlichen Diskurs etwa in Internetforen oder durch Blogs erlaubt demnach mehr Demokratie und Wettbewerb der Ideen. Dieser neuen Freiheit jenseits jeder (Selbst-)Kontrolle stellen andere die organisierte Kommunikation der klassischen Medien entgegen, die notwendige soziale Institutionen in einer immer komplexeren Gesellschaft sind. Zum Kennzeichen der medial organisierten Gesellschaft wird der Sachverhalt, dass die Medien die Wirklichkeit, die sie beschreiben, zunehmend selbst erzeugen. Die Politik lässt sich immer mehr auf diese Eigendynamik der elektronischen Medien ein. Die zentrale Frage für die Demokratie in der heutigen Mediengesellschaft ist deshalb, ob sich durch diese Medien tatsächlich neue Möglichkeiten der demokratischen Willensbildung ergeben.

Begrüßung

Hans-Jochen Schiewer, Rektor der
Albert–Ludwigs–Universität Freiburg
Dieter Salomon, Oberbürgermeister der Stadt Freiburg

Impulsvortrag

Bernard de Montferrand, Französischer Botschafter
in Deutschland

Eröffnungsvortrag **Europa – ein Umschreibprogramm?**

Peter Weibel, Künstler, Kunst- und Medientheoretiker
und Vorstand des Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM)
Karlsruhe

Deutsch–Französischer Dialog mit

Peter Weibel
Daniel Vernet, ehemaliger Chefredakteur von Le Monde

Moderation des Gesprächs

Joachim Fritz–Vannahme, Bertelsmann–Stiftung

Impulsvortrag

Myriam Revault d'Allonnes, Philosophin, Ecole Pratique des
Hautes Etudes, Paris

Podium

Tissy Bruns, Journalistin,
ehemalige Präsidentin der Bundespressekonferenz
François Denieul, Politikwissenschaftler,
Gründer von digitain@ble.com
Wolfgang Jäger, Politikwissenschaftler,
ehemaliger Rektor der Universität Freiburg
Myriam Revault d'Allonnes, Philosophin, Ecole Pratique des
Hautes Etudes, Paris
Benoit Thieulin, Gründer von LaNetscouade.com,
Internetberater von Ségolène Royal
Ingeborg Villinger, Politikwissenschaftlerin, Universität Freiburg

Moderation

Hermann Schwengel, Soziologe und
Mitglied des Frankreich–Zentrums, Universität Freiburg
Winfried Veit, Leiter des Genfer Büros
der Friedrich–Ebert–Stiftung

Impulsvortrag

Dominique Wolton, Soziologe, Centre national
de la recherche scientifique (CNRS), Paris

Podium

Martin Bullinger, Jurist und
Mitglied des Frankreich–Zentrums, Universität Freiburg
Philippe Chantepie, Ministère de la Culture et
de la Communication
Ronnie Grob, Blogger
Bascha Mika, ehemalige Chefredakteurin TAZ
Beate Ochsner, Medienwissenschaftlerin, Universität Konstanz
Bernard Poulet, Chefredakteur der Zeitschrift L'Expansion
Dominique Wolton, Soziologe, Centre national
de la recherche scientifique (CNRS), Paris

Moderation

Joseph Jurt, Romanist und
Mitbegründer des Frankreich–Zentrums, Universität Freiburg
Henri Ménudier, Politologe, Université de Paris 3

18 Uhr

Vortrag **Medien zwischen Politik und Krieg**

Friedrich A. Kittler, Literaturwissenschaftler,
Medientheoretiker, Humboldt–Universität Berlin

Impulsvortrag

Georg Christoph Tholen, Medienwissenschaftler,
Universität Basel

Podium

Gilles Bastin, Mediensoziologe und Politikwissenschaftler,
Grenoble
Evelyne Gebhardt, Mitglied des Europäischen Parlaments
Sergio Ghizzardi, Filmemacher
Tobias Moorstedt, Journalist und Autor
Dieter Salomon, Oberbürgermeister der Stadt Freiburg
Georg Christoph Tholen, Medienwissenschaftler,
Universität Basel

Moderation

Rolf G. Renner, Germanist und Vorstandsvorsitzender
des Frankreich–Zentrums, Universität Freiburg
Anne Saint–Sauveur Henn, Germanistin, Université de Paris 3